

Liebe Beteiligte des ZfIB und Kolleg:innen,

im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der Schulentwicklung und Unterrichtsforschung aus Perspektive einer inklusiven Pädagogik“ werden vier durch die Sonderatbestände Inklusion der Professional School of Education der Humboldt-Universität zu Berlin geförderte Gastvorträge für interessierte Personen geöffnet. Ort und Veranstaltungsform (Zoom oder hybrid) entnehmen Sie bitte der untenstehenden Ankündigung.

Leiten Sie den Veranstaltungshinweis gerne an Interessierte weiter.

Mit freundlichen Grüßen,

das Team der Abteilung „Transitionsprozesse im Bildungssystem unter Berücksichtigung von Beeinträchtigungen und Behinderungen“ und das ZfIB-Team



Dienstag, 05.05.2026

Transformationsschritte zu Solidarität und Inklusion – 40 Jahre Schulentwicklung der Grundschule Berg Fidel zur PRIMuS-Schule Berg Fidel – Geist

Dr. Reinhard Stähling & Barbara Wenders

Zoom, 14:15-15:45 Uhr

<https://hu-berlin.zoom-x.de/j/64467378240?pwd=ZUgSb2yfeYkkMLooP-kBh9dONoJrb90.1>

Die Entwicklung der Grundschule im Brennpunkt Berg Fidel zu einer inklusiven Schule der Jahrgänge 1 bis 10 wird im Vortrag entlang der Frage dargestellt, wie die effektive Lernzeit der Schüler*innen durch schulinterne Strukturänderungen erhöht werden konnte.

Der ehemalige Schulleiter der Schule in Berg Fidel stellt diese 40 Jahre verlaufenden Veränderungsprozesse dar, die schulische Aussonderungssysteme Zug um Zug außer Kraft setzten.

Dr. Reinhard Stähling, geb. 1956, war bis 2022 Schulleiter der PRIMUS-Schule Berg Fidel - Geist in Münster. Er arbeitete als Lehrer und in der Schulleitung seit 1992 im Brennpunkt Berg Fidel.

Dienstag, 09.06.26

Inklusive Schulsysteme simulieren – Eine Chance für politische Entscheidungsfindung?

Dr. Nikola Ebenbeck (TU München)

Hybrid, 14:15-15:45 Uhr

Präsenz: Reutersaal 2.301 am Hegelplatz

Zoom: <https://hu-berlin.zoom->

[x.de/j/65609288002?pwd=wtxA1NZeGQ7MNnj7GrWmtTjC7JIFab.1](https://hu-berlin.zoom-x.de/j/65609288002?pwd=wtxA1NZeGQ7MNnj7GrWmtTjC7JIFab.1)

Die Entwicklung inklusiver Schulsysteme wird häufig als pädagogische Aufgabe verstanden, erfordert jedoch tiefgreifende strukturelle Veränderungen auf Systemebene. Der Beitrag zeigt, wie simulationsbasierte Ansätze genutzt werden können, um Prozesse inklusiver Schulentwicklung datenbasiert zu analysieren und zu gestalten. Anhand schulstatistischer und räumlicher Daten werden verschiedene Szenarien, etwa der Abbau von Förderschulstrukturen oder alternative Modelle der Ressourcenzuweisung, modelliert und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Teilhabe, Erreichbarkeit und Verteilungsgerechtigkeit untersucht. Simulationen eröffnen damit die Möglichkeit, schulische Entwicklungsprozesse auf Systemebene nicht nur retrospektiv zu bewerten, sondern vorausschauend zu gestalten und bildungspolitische Entscheidungen evidenzbasiert zu unterstützen. Zugleich diskutiert der Beitrag Potenziale und Grenzen dieses Ansatzes im Kontext inklusiver Schulentwicklung.

Dienstag, 23.06.26

Demokratische Schulentwicklung in Zeiten antidemokratischer Entwicklungen

Udo Dannemann (Universität Potsdam)

Hybrid, 14:15-15:45 Uhr

Präsenz: Reutersaal 2.301 am Hegelplatz,

Zoom: <https://hu-berlin.zoom->

[x.de/j/65709374135?pwd=fz4ne5XkaqljG84HWDAU0YR1TZwidO.1](https://hu-berlin.zoom-x.de/j/65709374135?pwd=fz4ne5XkaqljG84HWDAU0YR1TZwidO.1)

Im Vortrag wird anhand des Modellprojektes "Starke Lehrer*innen - starke Schüler*innen" dargelegt, wie Lehrkräfte antidemokratischen Entwicklungen wahrnehmen und wie Schulen diesen langfristig und nachhaltig begegnen können – gestützt auf empirische Forschung und praxisnahe Fallstudien.

Dienstag, 30.06.26

Schul(system)entwicklung – Einblicke in die Bund-Länder-Initiative Schule macht stark und das Startchancenprogramm

Dr. Marie Baesch (Deutsches Institut für pädagogische Forschung)

Zoom, 14:15-15:45 Uhr

<https://hu-berlin.zoom-x.de/j/68991570145?pwd=BVrEAYcb5vOLiZNMys-shBNlpXXRZyR.1>

„Es ist das größte und langfristige Bildungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland [...]“. Mit diesen Worten wird das Startchancenprogramm auf der Seite des BMBFSFJ angekündigt. Es begann im Jahr 2024 hat eine Laufzeit von zehn Jahren und adressiert insgesamt 4 000 Schulen, die mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind. Ebenso wie die Bund-Länder-Initiative Schule macht stark (SchuMaS), ein Programm, das von 2020 bis Ende 2025 durchgeführt wurde und 200 Schulen einbezogen hat, soll es zu einem Abbau von Bildungsungleichheit beitragen.

In meinem Vortrag möchte ich Ihnen diese beiden Programme bezüglich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede vorstellen und Sie im Anschluss zu einer Diskussion einladen.